

Leseprobe Traurede Barbara & Alfons

Einleitung der Traurede von Barbara und Alfons, einem „Best Ager Paar“ Anfang 60. Für beide ist es die zweite Ehe, sie ist geschieden, er verwitwet...

Liebe Barbara, lieber Alfons, liebe Familie und liebe Freunde...

Ich darf euch liebes Brautpaar in der Mitte eurer Gäste noch einmal ganz herzlich willkommen heißen, wie schön, dass ihr endlich da seid.

Ihr wurdet bereits sehnlichst von euren Gästen erwartet, aber vor allem ihr beide, habt euch diesen Moment schon so lange herbeigesehnt.

Nun könnte man meinen, damit sei die lange Vorbereitungszeit auf eure Hochzeit gemeint, doch viel bedeutsamer als dieser großartige Tag, sind doch eigentlich die vielen kleinen Schritte, die hinter euch liegen und euch letztendlich hierhergeführt haben.

Noch vor wenigen Minuten, standest du Barbara, ganz gespannt, dort hinten im Verborgenen. Als dann die Musik zu spielen begann, war dies dein Zeichen und du hast dich zu uns auf den Weg gemacht. Und der liebe Alfons, hier vorne, war nicht weniger aufgeregt als du. Erleichtert sah er dich endlich am anderen Ende dieses Ganges erscheinen und schaute dir dabei zu, wie du Schritt für Schritt immer näher kamst, genauso wie ihr euch im Laufe eurer Beziehung Schritt für Schritt immer näher gekommen seid.

Aus Sympathie entwickelte sich Freundschaft und aus Freundschaft wurde schließlich Liebe. Und um dieses tiefe Gefühl der Zuneigung zwischen zwei Menschen zu feiern, nämlich die Liebe, sind wir alle heute hierhergekommen.

Doch damit es überhaupt soweit kam, waren wiegesagt viele Schritte nötig. Ihr seid auf euren Lebenswegen bereits einige Zeit unterwegs gewesen, die längste ohne den anderen, bis sich diese Wege plötzlich schicksalhaft kreuzten und ihr beschlossen habt, dass dies auch die längste Zeit so gewesen sein soll.

So wie du liebe Barbara hier vor wenigen Minuten angekommen bist, so fühltet ihr euch nämlich auch von Anfang an beieinander angekommen, dieses Gefühl wurde im Laufe der Zeit immer stärker, bis ihr schließlich irgendwann beschlossen habt, Seite an Seite durchs Leben zu gehen.

Das Leben kennt viele Wege zum Glück, lange und kurze, einfache und mühsame, den direkten und den über Umwege.

Der Weg ist das Ziel, es gibt wohl kaum jemanden der diesen Satz nicht schon einmal irgendwo gehört hat und er ist wahr!

Wer nur mit Scheuklappen auf ein Ziel fixiert durchs Leben marschiert, dem könnte doch sehr viel entgehen.

Und dennoch, irgendwann möchten wir auch ankommen, denn ständiges unterwegs sein, macht uns mit der Zeit müde. Hinzu kommt, dass selbst der schönsten Weg doch streckenweise auch holprig sein kann oder die ein oder andere Hürde ihn plötzlich versperrt. Um die Zuversicht nicht zu verlieren, brauchen wir meist ein Ziel, es nährt in uns die Hoffnung, dass sich die Mühen und Strapazen, die wir auf uns nehmen auch lohnen. Manchmal aber kennen wir dieses Ziel nicht einmal, während wir ihm dennoch unbewusst entgegen gehen.

Und dann ist es auf einmal da, vielleicht ganz plötzlich und unerwartet, das Gefühl von angekommen sein, genau am richtigen Platz.

Angekommen sein, das fühlt sich an wie, in die Heimat zurückkehren nach einer langen Reise, nach heimkommen, dem Ort wo man ganz man selbst sein und sich fallen lassen kann, dort wo man sich geborgen fühlt.

Es ist das Gefühl, nach dem wir stets auf der Suche sind, bis wir es endlich gefunden haben und an diesem Ort bleiben...